

Protokoll der Arbeitskreissitzung vom 14.02.2006

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Vortrag " **Prozessarchitektur mit CMMI** "
3. Verschiedenes

Zu 1.) Der Regionalkreisleiter begrüßte den Referenten und die Teilnehmer, weiterhin bedankte sich bei der Fachhochschule für die Gastfreundschaft. Die anstehenden Delegiertenwahlen der DGQ wurden kurz angesprochen mit dem Hinweis das die Mitgliederlisten der DGQ einzusehen sind. Die nächste Veranstaltung des Regionalkreises wird nicht in der FH stattfinden, der Veranstaltungsort ist das Cybernarium der Telekom. Es gab einen Hinweis auf den der Veranstaltung anschließenden Stammtisch im Braustübl.

Zu 2.) In einem interessanten und kurzweiligen Vortrag zum Thema:

Prozessarchitektur mit CMMI

Die Referent, Herr Dipl. Ing. Rüdiger Mierzwa Daimler Chrysler AG Ulm, ging zunächst auf seine Person ein. Darauf stellte er das Unternehmen TSS GmbH als Tochter der Daimler Chrysler AG vor.

Im ersten Teil der Veranstaltung wurde den Teilnehmern vermittelt was ist CMMI und die dazu gehörige Norm ISO15504. Herr Mierzwa erklärte dabei sehr plastisch die Anforderungen von CMMI an ein Unternehmen. Dabei nahm auch die Vorteile dieser Vorgehensweise für die Unternehmen einen breiten Raum ein. Der Unterschied bei CMMI von der Vorgehensweise „Staged“ und „Continuus“ wurde erörtert und dabei die einzelnen Schritte besprochen.

Mit Hilfe der einzelnen Prozessebenen wurde die Anwendung dieses Verfahrens aufgezeigt und damit konnten die Zuhörer auch die nötigen Aktivitäten zur Implementierung von CMMI aufgezeigt werden.

Einen breiten Raum nahm die Schilderung der Vorgehensweise bei DC seit September 2003 ein. Von der Ist Zustandsanalyse bis zu der Findung der Ziele daraus erläuterte der Referent die Vorgehensweise. Alle Aktivitäten zur Umsetzung des Level 2 wurden besprochen. Die dazu verwendete HTML Dokumentation hat der Referent, anhand von Beispielen, vorgestellt und erläutert. Mit der Darstellung der noch offenen Punkte und einem Ausblick wurde die Abschlussdiskussion eingeleitet.

zu 3.) Der traditionsgemäße Umtrunk wurde wie üblich im Braustübl, unter Anwesenheit des Referenten, durchgeführt. Dabei konnte das gehörte noch einmal vertieft und reflektiert werden.

gez.: J. Wagner
Regionalkreisleiter Darmstadt